

2020

NOVEMBER

# mittendrin

Stürmische Zeiten



# Auf Wellen können wir gehen ...

Steve Volke, Direktor von Compassion Deutschland, erzählt in seinem Newsletter über dieses ungewöhnliche Bild.

Sein Vater, Pastor und Seelsorger, hatte die Nase voll von all den dramatischen Gemälden vom „sinkenden Petrus“. Deshalb beauftragte er einen Maler, die Szene neu zu malen: Da geht der „früher als sinkender Petrus bekannte“ Petrus an der Seite von Jesus auf dem Wasser. Das Boot ist immer noch im Strudel des Sturms, man kann den Kampf der Jünger dort erahnen, die Segel zerfetzt, der Mast droht zu brechen. Aber es scheint auch ein göttliches Licht auf das Boot, ausgehend von der linken Hand Jesu: „Die Hilfe ist da. Es wird wieder hell. Der Sturm wird vorübergehen.“

Und dann erzählt Steve Volke, was im Wohnzimmer der Familie unter diesem Bild geschah: zerrüttete Ehen haben unter diesem Bild einen Neuanfang gewagt, Alkoholiker



haben auf Knien Jesus um Hilfe auf ihrem Weg aus der Sucht gebeten. Zerstrittene haben sich die Hände der Versöhnung gereicht...

„Es hat wahre Wunder bewirkt, die auch mich als kleinen Jungen geprägt haben“, schreibt Steve Volke. Natürlich nicht das Bild, sondern der, der auf diesem Bild zu sehen ist. Der Stürme stillt, an dessen Hand man sogar auf Wellen gehen kann. „Er ist der Mann, der helfen kann!“

## Wenn es „wackelt“ im Leben...

Manche Menschen haben eine prophetische Gabe. Sie sagen im richtigen Moment nicht nur das richtige Wort, sondern dieses Wort weist auch über die gegenwärtige Situation hinaus.

Wir sind von Hause aus eher situationsverhaftet: es geschieht etwas oder mit uns oder um uns und das nimmt uns so in Beschlag, dass wir kaum darüber hinaus oder dahinter sehen können. Oder das, was geschieht, nimmt unseren Blick so gefangen und saugt unsere Energie so auf, dass kaum mehr etwas übrig bleibt, um gut mit der Herausforderung umzugehen.

Ganz schwierig wird es, wenn man keine eindeutige und erst recht keine einfache Erklärung hat oder wenigstens einen Schuldigen für das, was da mit einem geschieht. So wie in der Krise, die vermutlich mehr als nur dieses Jahr prägt. Deshalb kommt es dann zum Teil zu sehr abstrusen Erklärungsversuchen und Schuldzuweisungen, wer für diese Corona-Pandemie verantwortlich ist.

Und ganz schnell ist man bei der Hand und sagt: Damit will Gott zur Umkehr rufen. Oder: Das ist Gerichtshandeln Gottes, damit die Menschen umkehren. Das mag ja so sein, aber dann muss ich beim Umkehren erst mal bei mir selbst anfangen und nicht bei den anderen. Mein eigenes „durch die ganze Welt in den Urlaub fliegen“ überdenken, meinen eigenen Umgang mit dem Überfluss, meine eigenen Abhängigkeiten von der jetzt auf einmal so einheitlich kritisierten Globalisierung, mein eigenes Einkaufsverhalten.

Dann muss ich zuerst selbstkritisch auf mein eigenes Leben und meinen eigenen Glauben schauen, um zu entdecken, wo ich umkehren, mein Leben ändern muss.

Ob jetzt der Autor selbst oder der Verlag eine prophetische Gabe hatte, weiß ich nicht. Auf alle Fälle ist dieses Buch im richtigen Moment auf deutsch erschienen. Und ich habe es mit großem Gewinn gelesen: „Du bist der Anker meiner Seele“. 2018 ist dieses Buch in den USA erschienen und nun 2020 auch bei uns.

Max Lucado lädt in diesem Buch ein, neu Gottes Verheißungen zu vertrauen, Verheißungen die uns durchweg Positives versprechen und auch den Verheißungen, mit denen Gott Konsequenzen ankündigt.

Menschen, die sich auf Gottes Verheißungen verlassen, sind im Vorteil, wenn es im Leben „wackelt“, wenn Stürme aufziehen. »Sie haben beschlossen, über Gottes Verheißungen nachzudenken, anderen davon zu erzählen und die Zusagen für sich in Anspruch zu nehmen. Solche Menschen betrachten das Leben durch die Brille von Gottes Verheißungen. Wenn Probleme auftauchen, kann man sie zu sich selbst sagen hören: „Gott aber hat gesagt...“ Wenn sie mit schwierigen Situationen konfrontiert werden, sieht man, wie sie in der Bibel herumblättern: „Ich glaube, Gott hat etwas darüber gesagt.“ Wenn sie andere trösten, sagen sie gern: „Weißt du, was Gott dir hinsichtlich dieses Problems versprochen hat?“« (Max Lucado, Du bist der Anker meiner Seele, S. 23f).

Was brauchen wir, wenn es wackelt im Leben? Nicht noch mehr Meinungen und Eindrücke, sondern unerschütterliche Verheißungen unseres allmächtigen Gottes, der uns über alles liebt. Deshalb bleiben Stürme nicht aus und bis zu unserem letzten Tag wird uns das Leben manches abfordern, was über unsere Kraft zu gehen scheint. Immer wieder werden Sorgen uns zu schaffen machen und es wird so aussehen, als ob das Böse die Oberhand behält.

Oder wie Max Lucado sagt: »Um Sie herum tobt eine Schlacht, also packen Sie nicht den Picknickkorb. Allerdings steht der Ausgang der Schlacht auch schon fest – Gott hat gesiegt –, also würdigen Sie den Teufel keines Blickes.« (aaO, S. 52)

Oder wie Konstatin Mascher im Salzkorn, Zeitschrift der OJC Reichelsheim schreibt: „Alles Schreckliche hat seinen Anfang, seine Dauer und auch ein Ende. Eine Zukunft gibt es auf jeden Fall, und sei es die Wiederkunft Christi.“

*Thomas Binder*





Der 1. heimwärts-Gottesdienst  
im Autokinoformat



Kleinkindergottesdienst  
an neuen Orten



Bläserklänge in  
musikalisch dürren Zeiten



# Erfahrungen in Coronazeiten



Gottesdienst mit Taufe  
im Kirchhof



Die erste Hochzeit unter  
Coronabedingungen



Familienradausflug



Pop+Gospelchor  
übt open air



Kleinkindergottesdienst  
an neuen Orten



## Ein neues Gesicht seit 1. Oktober Ausbildungsvikarin in Bernhausen

Mein Name ist Deborah Drensek. Ich bin 26 Jahre alt und wuchs in Ebersbach an der Fils, Zinnowitz auf der Ostseeinsel Usedom und in Vaihingen an der Enz auf. Nach meinem Abitur am evang. Lichtensterngymnasium in Sachsenheim, habe ich ein FSJ im Rettungsdienst und Krankentransport beim Roten Kreuz in Ludwigsburg gemacht. Im Rahmen des FSJ absolvierte ich erfolgreich die Ausbildung zur Rettungssanitäterin und entdeckte meine Be-

geisterung für die Arbeit im DRK. Ich trat in den DRK Ortsverein Vaihingen an der Enz ein, in dem ich seither als ehrenamtliche Rettungssanitäterin auf Sanitätsdiensten und der Bereitschaft des Bevölkerungsschutzes aktiv bin. Nach meinem FSJ begann ich mit dem Theologiestudium in Tübingen und parallel dazu mit der Ausbildung zur Notfallseelsorgerin, die ich ebenfalls erfolgreich abschließen konnte. Mein Studium führte mich von Tübingen aus nach Heidelberg und Wien und zum Examen dann wieder zurück nach Tübingen. Neben meinen ehrenamtlichen Engagements beim DRK und in der Notfallseelsorge ist mein größtes Hobby die Musik. Ich spiele Klavier, Orgel, Gitarre und habe lange Jahre, auch während des Studiums, Gesangsunterricht gehabt und sowohl in Schul- als auch Studiumszeiten immer in Chören mitgesungen.

Nach 14 Semestern Studium freue ich mich nun sehr darauf das Wissen in die Praxis umzusetzen und im Pfarrseminar in Birkach das notwendige Handwerkszeug mit auf den Weg zu bekommen, um Pfarrerin zu werden. Ganz besonders freue ich mich darauf in den nächsten zweieinhalb Jahren in und mit der Gemeinde zu arbeiten und bei dieser Arbeit auch so gut es geht meine Fähigkeiten und Stärken einzubringen. Ich bin schon sehr gespannt Sie, liebe Gemeinde, kennen zu lernen!

Bis zum Kennenlernen, bleiben Sie behütet  
Ihre Deborah Drensek

... schmecket  
und sehet

Als diese Anfrage an mich gestellt wurde habe ich gerne zugesagt und es war mir auch ganz spontan ein Bibelvers im Kopf. Aber wie es so ist, wenn man sich dann den zweiten und dritten Gedanken dazu macht, sind mir so viele andere Bibelverse eingefallen, die mir ebenso wichtig und lieb sind und ich habe mich sehr gefragt, welchen nimmst du jetzt.

Soll es die Verheißung aus der Hirtenrede Jesu sein: „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; ...und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen“.

Oder der Vers aus Sacharja 8 wo etwas über die Zukunft für das Volk Israel verheißt wird: „So spricht der Herr Zebaoth: Es sollen hinfort wieder sitzen auf den Plätzen Jerusalems alte Männer und Frauen, jeder mit seinem Stock in der Hand vor hohem Alter, und die Plätze voll sein von Knaben und Mädchen, die dort spielen.“ Was für eine herrliche, hoffnungsvolle Vorstellung über die Zukunft.

Aber wegen der Fülle und schwierigen Entscheidung zwischen den schönen Bibelversen, bin ich zu meinem ersten Gedanken zurückgekehrt. Das Wort aus Psalm 34 Vers 9:

„Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf IHN trauet!“

Also ich freue mich immer über ein gutes Essen und meine Frau kann soo gut kochen. All die leckeren Früchte, die allein in unserem Garten jedes Jahr wachsen, und dann die Kuchen oder ein schöner Eisbecher, da fällt es mir leicht zu erkennen wie freundlich der HERR zu mir ist. Im Urlaub waren wir dieses Jahr im Großen Lautertal – alles so wunderschön und lieblich anzusehen – hat alles mein Vater gemacht. Darüber hinaus erlebe ich so viel Gutes in meinem Leben und meinem Umfeld (auch in Corona-Zeiten): wir dürfen immer noch in Freiheit die Bibel lesen, über unseren Glauben reden, unseren Kindern den Herrn Jesus lieb machen.

Nicht zuletzt, wo mir dieser Vers jedes Mal ganz überwältigend vor Augen steht, ist beim Abendmahl, wenn ich konkret schmecken darf wie freundlich jetzt wieder der HERR zu mir ist.

IHM habe ich mein ganzes Leben anvertraut.

*Manfred Lutz*

## „Bernhäuser Beitrag“

### Liebe Gemeindeglieder,

in einem außergewöhnlichen Jahr und unter außergewöhnlichen Umständen sind wir als Kirchengemeinde auch mit außergewöhnlichen Diensten für die Menschen da. Dass die Arbeit geschehen kann, dafür an erster Stelle ein Dank: Danke, dass Sie mit Ihrer Kirchensteuer, mit Spenden und Opfern dazu beitragen, dass in unserer Kirchengemeinde ein breites und vielfältiges Angebot für Jung und Alt möglich ist. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen, auch auf Ihre Unterstützung im Gebet. Danke dafür! Viele, überwiegend ältere Gemeindeglieder spendeten mit dem „Bernhäuser Beitrag 2019“ insgesamt rund 29.800 Euro. Das war eine wichtige Hilfe für die damals genannten Projekte.

### Heute empfehlen wir Ihnen folgende drei Spenden-Projekte:

#### Projekt 1

Seit Mitte März dieses Jahres haben wir auch in Deutschland die „Corona-Krise“.

Zum Schutz vor Ansteckung, Erkrankung und einer daraus folgenden Überlastung des Gesundheitssystems wurde das gesellschaftliche, wirtschaftliche und kirchliche Leben radikal heruntergefahren. Nach der ersten Lähmung begannen viele kreative Initiativen und neue Angebote, wie z. B. die aufgezeichneten Video-Gottesdienste, auch Kinderkirche und Jungschar, Maskennähen, Telefon- und Einkaufsdienste, usw. Im Zuge der schrittweisen Lockerungen haben wir viele unserer bewährten Angebote wieder geöffnet, allerdings unter „Corona-Bedingungen“. Dafür entstehen neben dem zeitlichen Mehraufwand auch zusätzliche Sachkosten. Mit Ihrer Spende für Projekt 1 helfen Sie der Kirchengemeinde, Mehrkosten und Mindereinnahmen während der Corona-Pandemie auszugleichen.



#### Projekt 2

Die Jakobus-Kirche wurde vor rund 540 Jahren erbaut. Seither wurden immer wieder Renovierungen und auch Erweiterungen vorgenommen. Nun haben sich Schäden am Gewölbe, Dachgebälk und am Mauerwerk des Chorraumes gezeigt.

Da es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, muss der Rat vieler Experten eingeholt werden. So vergeht bereits viel Zeit, bis die Schäden behoben werden können. Sorgen Sie mit uns dafür, dass der Chorraum weiterhin sicher genutzt werden kann und ein Schmuckstück der Kirche bleibt. Mit Ihrer Spende für Projekt 2 unterstützen Sie die Instandhaltung der Kirchen, insbesondere des Chorraumes der Jakobus-Kirche.

#### Projekt 3

Gottesdienste und vielfältige sonstige Veranstaltungen für alle Altersgruppen sind ein Zeugnis für ein reges Gemeindeleben. Beim Erleben von Gemeinschaft und beim Lob Gottes spielt für Jung und Alt die Musik in ihren unterschiedlichen Formen und Stilen eine große Rolle. Durch Ihren „Bernhäuser Beitrag“ für das Projekt 3 unterstützen Sie die technische Ausstattung unserer Häuser für Gottesdienste und Musikaarbeit.

Wenn es Ihnen möglich ist, unterstützen Sie uns bitte mit einer Spende auf IBAN: DE69 6115 0020 0010 7079 84 und nennen Sie im Verwendungszweck die Projektnummer.

**Vielen Dank.**

*Kirchenpfleger Lothar Stäbler*

**TRAINEE**  
20/21

**Entdeck,  
was in DIR steckt!**

Persönlichkeit bilden

Gemeinschaft erleben

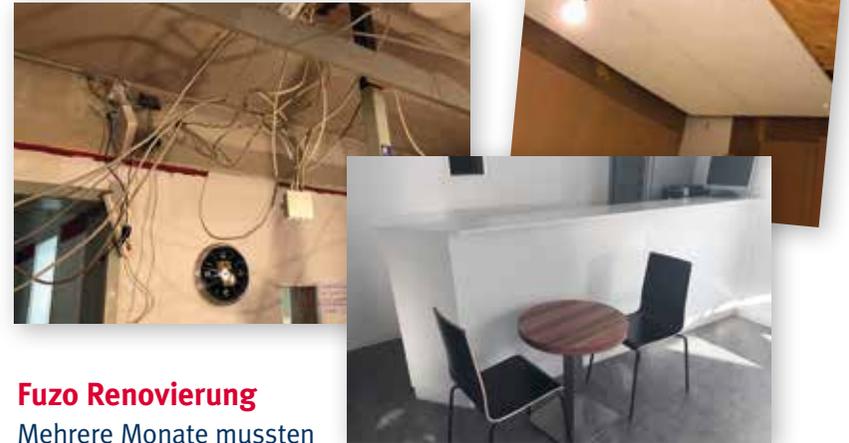
Engagement fördern

**EJB**  
Evangel. Jugendwerk Bernhausen

**Trainee ist ein erlebnis- und praxisorientierter Kurs für 14- bis 16-jährige.**

Das neue Trainee-Jahr startet nach den Herbstferien in der Johannes-Kirche. Noch nicht angemeldet? Dann schnell auf unserer Homepage nachholen! Alles weitere findet Ihr ebenfalls auf unserer Homepage: [trainee.ejbe.de](http://trainee.ejbe.de).

Bei Fragen gerne an Philipp Steinbacher wenden: 0711 93529909 [philipp.steinbacher@ejbe.de](mailto:philipp.steinbacher@ejbe.de)



### Fuzo Renovierung

Mehrere Monate mussten wir unser Fuzo in der Fußgängerzone schließen und konnten keine offenen Angebote sowie das beliebte Mittagessen am Mittwoch anbieten. Die Zeit von Ende März bis Ende August haben wir für eine umfangreiche Renovierung genutzt. So wurden Vorbauwände zurückversetzt, die Decke nach oben mit einem Schallschutz versehen, neue Bodenbeläge verlegt, die Beleuchtung komplett ersetzt sowie der Thekenbereich neu gestaltet.

Die Bauarbeiten erfolgten komplett durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Deshalb konnten wir auch den Gesamtumbau mit etwa 4000 Euro durchführen.

Falls Sie uns bei der Finanzierung unterstützen möchten: Evangelisches Jugendwerk IBAN: DE39 6115 0020 0100 0719 08 BIC: ESSLDE66XXX

Gerne würden wir auch am Samstagmorgen ein Marktcafe in den Räumen anbieten, um bei einer gemütlichen Tasse Kaffee Begegnungen und Gespräche zu ermöglichen. Falls Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei Hajo Zimmermann unter 0711 9970450, [info@ejbe.de](mailto:info@ejbe.de) oder im Gemeindebüro.

### Mitarbeiter gesucht

Der Schuljahresanfang ist immer ein spannender Moment für uns, da es durch die geänderten Stundenpläne einigen Mitarbeitern nicht mehr möglich ist, ihre Gruppenstunde anzubieten.

**Aktuell suchen wir** vor allem für den Bereich der Kinderstunde ehrenamtliche Mitarbeiter. Bitte melden Sie sich hier bei Elke Baumann unter 0711 7359420 oder [elke.baumann@ejbe.de](mailto:elke.baumann@ejbe.de)



Eine Hochzeit ist ja immer etwas besonderes. In diesen Tagen vielleicht sogar noch ein Stück mehr. Wenn man sich aber 50 Jahre nach seiner standesamtlichen Trauung dafür entscheidet, am Tag der Goldenen Hochzeit Gottes Segen für die Ehe zu erbitten, dann ist das doch sehr besonders! Wir werden jeden Tag damit konfrontiert, dass die Bewohner unserer Walzwerksiedlung mit einer komplett anderen Ideologie aufgewachsen sind. Es ist nicht so einfach, Dinge, die einen jahrelang geprägt haben, hinter sich zu lassen. Umso mehr freuen wir uns über dieses Jubelpaar, dem wir nun Gottes Segen für ihre Ehe zusprechen durften.

Auch für unsere jungen Mütter ist es völlig selbstverständlich ihre Kinder nach dem ersten Geburtstag für den ganzen Tag in der Kita abzugeben, damit sie wieder in Vollzeit arbeiten gehen können. Sie selbst kannten es als Kinder auch nicht anders. So bleibt nach unseren Kursen der Babymassage und der Krabbelgruppe eben meist auch nur ein Jahr, in dem man eine Beziehung zu den Müttern aufbauen kann. Wir haben uns daher besonders gefreut, dass von den Müttern die Anregung und Bitte kam, den Kontakt aufrecht zu erhalten und weiterhin einen geistlichen Input zu bekommen. Gerne sind wir dem nachgekommen und so leitet Beate jetzt einmal im Monat am Freitagabend einen „Mädeltreff“. Wir sind sehr gespannt, was sich hieraus noch entwickelt.

Spannend bleibt auch, wie es mit unserem „Haus nebenan“ weitergeht. Das ehemalige und inzwischen schön renovierte Priesterhaus verfügt über fünf Zimmer, die wir weiterhin an junge Leute vermieten möchten. Aktuell sind die oberen drei Zimmer an unsere neue Mitarbeiterin Ruth vermietet, jedoch nur

übergangsweise. Wir würden uns weiterhin eine Wohngemeinschaft von Studenten wünschen, die im besten Fall auch noch Interesse an einer Mitarbeit in unserer jungen Gemeinde hat 😊.

Nachdem die Renovierungsarbeiten im „Haus nebenan“ nun abgeschlossen sind, widmen wir uns wieder mit voller Kraft dem überfälligen neuen Bauabschnitt auf dem Kirchengelände: Teilabriss und Rundum-Sanierung unseres neben der Kirche gelegenen Gemeindehauses. Die Kosten liegen nach aktuellen Schätzungen bei rund 900.000 Euro. Ja, das ist eine Zahl bei der auch wir erstmal schwer geschluckt haben. Wir hatten natürlich gehofft, dass die Sanierung günstiger wird, aber ein Grund für die hohe Summe ist die Belastung des alten Gebäudes mit stark schädlichen Klebersubstanzen. So muss z. B. das ganze Parkett entfernt und entsorgt werden. Der kleinen Zwischenbau, direkt neben der Kirche, soll abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Der sich daran anschließende größere Gebäudeteil wird saniert und innen komplett barrierefrei umgebaut.

Rund ein Drittel der Summe ist bereits durch zinslose Darlehen und Spenden gedeckt. Wir beten für weitere Mittel und sind für jede Unterstützung dankbar. Ein besonderes Gebetsanliegen ist auch, dass wir die Baufreigabe bald erhalten. Das Bauamt fordert immer wieder neue Formulare von uns. Ganz besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem Architekten Martin Klaiber aus Schwäbisch Gmünd. Ohne seine ehrenamtliche Hilfe wäre das alles nicht zu schaffen.

Hier haben wir schonmal für den Spatenstich „geprobt“. Zum echten Spatenstich am 26. September 2020 sind der ehemalige Bischof Wolfgang Huber und auch Oberbürgermeister Steffen Scheller gekommen.

Am 25. Oktober 2020 waren wir beim Gottesdienst in Bernhausen und haben voller Freude viele bekannte und neue Gesichter getroffen und aktuell aus dem Gemeindeleben berichtet. Dazu gab es auch Neuigkeiten wie sich unser Mitarbeiterkreis verstärkt hat.

*Wer mehr über die Gemeindegemeinschaft im Begegnungszentrum Sankt Bernhard in Brandenburg an der Havel wissen möchte, kann sich auch hier informieren: [www.st-bernhard-brb.de](http://www.st-bernhard-brb.de)*

## Wer hilft mit?

Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir ein Großteil unserer Angebote wieder durchführen können, teils mit Einschränkungen, teils mit neuen Ideen. Unsere Gäste kommen wieder gerne und regelmäßig und freuen sich über die Gemeinschaft, die endlich wieder möglich ist.

Vieles ist aber aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen mit mehr Aufwand in der Vorbereitung und in der Durchführung verbunden. Außerdem kann es immer sein, dass Mitarbeiter/-innen ausfallen, weil sie zur Sicherheit der Gäste zu Hause bleiben (müssen). Manche pausieren im Moment auch zum eigenen Schutz. Kurz gesagt: Wir brauchen weitere helfende Hände.

Wer könnte sich vorstellen, zum Beispiel beim Montagsfrühstück mit anzupacken bei der Vorbereitung und bei der Bewirtung der Gäste? Der Zeitaufwand beträgt ca. 2-3h am Vormittag von 8.00 bzw. 9.00 bis 11.00. Wir wechseln uns im Team ab, die Termine kann man sich aussuchen.

Außerdem erstellen wir gerade ein Hygienekonzept für den Winterspielplatz, um die Durchführung zu ermöglichen. Auch dafür suchen wir noch Mitarbeiter/-innen, die immer donnerstags für die Besucherinnen und Besucher da sind und zusammen mit Leonie, unserer FSJlerin den Winterspielplatz betreuen. Auch hier ist alles möglich: den ganzen Tag, nur vormittags, nur nachmittags, nur stundenweise, nur alle 6 Wochen – wir freuen uns über alle, die dabei sind.

Vielleicht können Sie sich gerade nicht vorstellen, sich konkret für eine Anfrage zu entscheiden. Uns würden auch Springer helfen, bei denen wir uns bei Bedarf melden können, wenn an der einen oder anderen Stelle jemand ausfällt.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und bedanken uns jetzt schon sehr herzlich!

*Bettina Moritz mit allen Ehrenamtlichen und Gästen  
im Evangelischen Familienzentrum*



Liebe Bernhäuser Gemeinde,  
im September habe ich mein Freiwilliges Soziales Jahr im Familienzentrum in Bernhausen begonnen. Ich möchte mich kurz vorzustellen: Ich bin Leonie Bauder, 18 Jahre alt und komme aus Nürtingen. Bis zum Sommer habe ich das Max-Planck Gymnasium in Nürtingen besucht und mit dem Abitur abgeschlossen. Das FSJ eröffnet mir die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und mich dadurch beruflich zu orientieren und persönlich weiterzuentwickeln. Besonders freue ich mich auf neue Herausforderungen und den Kontakt sowie die Zusammenarbeit mit vielen neuen Menschen. Ich hoffe, Sie im Laufe des Jahres kennenlernen zu dürfen und freue mich auf die bevorstehende Zeit.

*Leonie Bauder*



**Weitere Informationen  
bei Bettina Moritz,  
Tel.: 0711-41106896  
oder familienzentrum.  
bernhausen@evkifil.de**



*Wir gratulieren allen, die fröhlich Feste feiern konnten. Unsere herzliche Teilnahme gilt denen, die einen lieben Menschen verloren haben. Für uns alle soll gelten: „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn ...“ (Römer 14, 8)*

#### Getauft wurden:

Jakobus-Kirche am 05.07.

**Marie Lutz**  
Schurwaldstraße

Jakobus-Kirche am 20.09.

**Lukas Alber**  
Oschatzer Straße

**Eleni Freitag**  
Wiesenstraße

**Matteo Maser**  
Gotthard-Müller-Straße

**Laura Vergallo**  
Filderbahnstraße

#### Gesegnet wurden:

Petrus-Kirche am 13.09.

**Julius Steck**  
Oschatzer Straße

**Lino Steinbacher**  
Untere Bachstraße

#### Getraut wurden:

Jakobus-Kirche am 01.08.

**Tim Hilt** aus Öllingen und  
**Debora Hilt**, geb. Bosler,  
Ruiter Straße

Bernhäuser Forst am 12.09.

**Sebastian Weinmann**, Oschatzer Straße und **Miriam Weinmann**, geb. Lutz,  
Scharnhäuser Straße

Jakobus-Kirche am 18.09.

**Adrian Gerstein** und **Doris Gerstein**, geb. Schieb,  
Mühlenstraße

#### Goldene Hochzeit feierten:

Petrus-Kirche am 13.06.

**Gudrun und Werner Schmidt**,  
Gymnasiumstraße

#### Diamantene Hochzeit feierten:

Jakobus-Kirche am 28.06.

**Sieglinde und Karlheinz Feuerbacher**,  
Oberlinstraße

#### Gestorben sind:

im Alter von 90 Jahren  
**Elfriede Frei, geb. Bauer**  
Talstraße

im Alter von 82 Jahren  
**Elfriede Raff, geb. Steck**  
Achalmstraße

im Alter von 53 Jahren  
**Susanne Matter, geb. Göckeler**  
Anna-Fischer-Weg

im Alter von 93 Jahren  
**Theodor Gruner**  
Pulsstraße

im Alter von 71 Jahren  
**Walter Wünsch**  
Richthofenstraße

im Alter von 97 Jahren  
**Lina Weller, geb. Bäuerle**  
Hohenstaufenstraße

im Alter von 54 Jahren  
**Prof. Dr. Sabine Bühner, geb. Hofmann**  
Filderbahnstraße

im Alter von 91 Jahren  
**Hannelore Walker, geb. Schuh**  
Talstraße

im Alter von 90 Jahren  
**Heinz Schlachtberger**  
Adlerstraße

im Alter von 87 Jahren  
**Albert Auch**  
Zuletzt Pulsstraße

im Alter von 78 Jahren  
**Sibille Chalak, geb. Grosch**  
Obere Bachstraße

im Alter von 65 Jahren  
**Fritz Mack**  
Alte Talstraße

im Alter von 87 Jahren  
**Wilhelm Schober**  
Hohenstaufenstraße

im Alter von 87 Jahren  
**Gerhard Jahn**  
Talstraße

im Alter von 85 Jahren  
**Gundula Abraham, geb. Krüger**  
Talstraße

im Alter von 88 Jahren  
**Christine Schumacher, geb. Lorek**  
Stephanstraße



- **Evangelisches Gemeindebüro Kirchengemeinde Bernhausen**  
Pfarrberg 7 · 70794 Filderstadt  
Tel.: 0711 703030 · Fax: 0711 701660  
gemeindebuero.bernhausen@elkw.de  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Mi. 9.00 – 12.00 Uhr,  
Do. 16.00 – 19.00 Uhr  
**Sekretariat:**  
Petra Böppele, Cornelia Alber
- **Kirchenpflege Kirchengemeinde Bernhausen**  
Kirchenpfleger Lothar Stäbler  
Tel.: 0711 705137 · Fax: 0711 7083259  
Kirchenpflege.Bernhausen@elk-wue.de  
Kreissparkasse Esslingen  
IBAN: DE69 6115 0020 0010 7079 84

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bernhausen  
Redaktionsleitung: Pfr. Thomas Binder, Grafik: Ruth Alber  
Titelfoto: © Fotolia\_Zacarias da Mata

- **Evangelisches Pfarramt Süd**  
Dekan Gunther Seibold  
Talstraße 21  
Tel.: 0711 704304 · Fax: 0711 706575  
Dekanatamt.Bernhausen@elkw.de
- **Evangelisches Pfarramt Ost**  
Pfarrer Thomas Binder  
Pfarrberg 7  
Tel.: 0711 70 26 33 · Fax: 0711 70 16 60  
Pfarramt.Bernhausen-Ost2@elkw.de
- **Evangelisches Pfarramt West**  
Pfarrer Tobias Ehret  
Rosenstraße 96  
Tel.: 0711 4146044 · Fax: 0711 41106897  
Pfarramt.Bernhausen-West@elkw.de
- **Altenheimseelsorge**  
Pfarrer Jörg Schmidt  
Tel.: 0163 3163910  
Joerg.Schmidt@elkw.de



**EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
BERNHAUSEN**

**Aktuelle Informationen  
zu möglichen Veranstaltungen  
in der Kirchengemeinde  
finden Sie immer unter:  
[www.kirchengemeinde-bernhausen.de](http://www.kirchengemeinde-bernhausen.de)**

Das nächste „mittendrin“ erscheint im Dezember 2020

